

KURSE

Kurs zur Erlangung der DZ-Berechtigung

Ab Mittwoch, 20. September: Die Teilnehmer eignen sich die Kenntnisse für die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes an und erlangen damit die Berechtigung zum Bezug von Direktzahlungen. Auskunft beim Schulsekretariat im Landwirtschaftszentrum unter 027 606 79 00

Rund um die Geburt – Kleinwiederkäuer

Mittwoch, 26. Oktober: Grundlagen zu Fortpflanzung und Trächtigkeit, Übersicht über Anatomie und Hormone, Haltung und Fütterung während der Trächtigkeit, Aborte und Ursachen, Betreuung und Krankheiten bei Neugeborenen. Anmeldungen bis 19. Oktober unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung

Züchteranlass Braunvieh

7. November: Mitarbeiter von Swissgenetics und Braunvieh Schweiz informieren über das Stierenangebot und das aktuelle Zuchtgeschehen. Anmeldung bis 2. November unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung

Schmerzausschaltung – Kastration Lamm

16. November 19.00 Uhr: Der Besuch dieses anerkannten Kurses als theoretische Grundlage der Schmerzausschaltung bei der Frühkastration gibt dem Tierhalter die Möglichkeit, seine Lämmer selber fachgerecht und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend zu kastrieren. Anmeldung bis 2. November unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung

AGENDA

Heute

Alpabzug Blatten b. Naters, Fesalp Gampel, Niven Gampel, Blumatt Turtmann, Rotigen Turtmann, Fiesch und Obergesteln

23./24. September

Weinfest Varen

24. September

Pürumärt Cultura in Turtmann von 8.00 bis 18.00 Uhr

Regionale Schau Walliser Landschaft im Landwirtschaftszentrum Visp

25. September

Herbst-Ringkuhkampf im Goler, Raron

28. September

Herbst-Stierenmarkt für Fleischer in der Vianco Arena Brunegg

1. Oktober

Besuch Forschungsanstalt Agroscope Conthey unter der Leitung von Christoph Carlen, organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis

1./2. Oktober

Interkantonaler WAS-Ausstellungsmarkt in Gampel

ProSpecieRara Tierexpo: Nationale Schau gefährdeter Nutztierarten in der Vianco Arena Brunegg/Mägenwil

13. bis 23. Oktober

Olma in St. Gallen

15. Oktober

2. Alpkäsemarkt in Leukerbad

Pürumärt Turtmann: Der Einzigartige!

Königinnen, Kinder und Kandidaten (Gemeindeväter und -mütter, Gross- und Staatsräte / bereits Amtierende und Anwärter/innen) sind auch an der 26. Ausgabe des Pürumärts Cultura am Samstag, 24. September 2016, auf den Strassen von Turtmann anzutreffen. Auch der Pürumärt 2016 wird sich wiederum von seiner besten Seite zeigen mit vielen Attraktionen, Traditionen, Begegnungen und Erlebnissen. Mit Nicolas Steiner tritt dieses Jahr ein ganz besonderer Ehrengast auf. Der Filmemacher aus Turtmann erhielt 2016 den Schweizer Filmpreis und wurde kurze Zeit später mit der begehrten Lola-Trophäe (Deutscher Filmpreis) und weiteren Preisen ausgezeichnet. Ein sympathischer junger Mann, dem der Erfolg nicht zu Kopf gestiegen ist: Auf die Verpflichtung von Nicolas Steiner als Ehrengast kann die Markt-Kommission mit Recht stolz sein.

Neben dem Ehrengast stehen traditionell das Bauerntum und die Kultur im Mittelpunkt. Gleichzeitig setzt die Marktkommission alles daran, auch an der 26. Auflage den Besuchern einen Markt mit einem interessanten Warenmix anbieten zu können. Für die Kinder werden diverse Unter-

haltungsmöglichkeiten wie Karussell, Hüpfburgen, Streichelzoo und anderes mehr geboten. Weiter soll es Raum geben für Offizielles, Begegnungen und Plaudereien.

Die Oberwalliser Landwirtschaft präsentiert wiederum an die 30 Tierarten und -rassen. Die Klein- und Grosstiere tummeln sich auf den Grünflächen, die wenige Meter nach dem Restaurant Wasserfall beginnen, oder in den Strohbetten auf den Plätzen und Strassen von der alten Drescherei bis zum Hockeyplatz. Hier erleben Interessierte, welche Tiere auf unseren Bergbauernbetrieben leben und warum sie so geliebt werden. Viele der Walliser Urassen sind seit Jahren vom Aussterben bedroht und verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit, etwa das Walliser Landschaf, die langohrigen Saaser Schafe, die Schwarzhalsziegen oder das rassige Evolener Rind. Zu sehen sind natürlich auch unsere berühmten Eringer Königinnen, welche dank dem Horn vor vielen Jahren den Sprung zur nicht mehr bedrohten Tierrasse schaffen konnten. Daneben sind auch all die Schaf-, Ziegen und Rindvieh-Rassen zu sehen und erleben, welche erst seit kurzer Zeit oder schon vor Jahren und Jahrhunderten im



Ein Familien-Ausflug zum Pürumärt Cultura in Turtmann am letzten September-Samstag lohnt sich!

Wallis heimisch wurden. Damals wie heute sind sie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Walliser Landwirtschaft. Erstmals am Pürumärt in Turtmann zu sehen sind Tiere der Capra Sempione, Kupferhalsziegen und Grünockte-Geiss.

Das geneigte Publikum kann Oswald Jordan beim «Chorben», Franz Jordan beim Glockenriemen verzieren und

Gerda Jordan bei ihrer Arbeit am Spinnrad zuschauen. Aus der grossen Milchkanne werden kühlende Muntermacher serviert und die Walliser Bauernküche sorgt für das leibliche Wohl des Marktpublikums. Bäuerinnen und Bauern und Partner der Bauernfamilien heissen Sie herzlich willkommen wie die Valais Prime Food mit ihrem Slogan «Kompromisslos Wallis» bieten Käse-

und Fleischspezialitäten aus der vielfältigen Walliser Tierwelt an. Das Roggfit-Team bietet zudem verschiedene Energieriegel aus Roggen an.

Die Marktkommission, die Oberwalliser Landwirtschaft und die Marktfahrer heissen Sie herzlich willkommen am Pürumärt Cultura va Turtma am 24. September 2016.



Eine schöne Anzahl erfolgreicher Züchter auf einem Bild vereint. Der aufmerksame Präsident sorgt für gutes Stehen der Stars.

500 Weisse Alpenschafe in Gampel

Am 11. Interkantonalen Schafausstellungsmarkt in Gampel präsentieren am ersten Oktober-Wochenende um die 30 Züchter aus der ganzen Schweiz rund 500 Weisse Alpenschafe. Zwischen 8.00 und 10.00 Uhr am Samstag, 1. Oktober 2016, werden die Schafe aufgeführt. Die Beurteilung beginnt um 10.00 Uhr und dauert bis um 13.00 Uhr. Im Anschluss wird eine 15-minütige Rekursfrist eingeräumt. Um zirka 14.00 Uhr werden die erstrangierten Tiere präsentiert und die Wahl der Jung-Miss, Miss und des Mister Gampel vorgenommen. Um

20.00 Uhr findet die Preisverteilung statt. Anschliessend beginnt der Schäferabend, umrahmt von gutem Essen und einem gemütlichen Hock sowie musikalischer Unterhaltung mit dem Ländler-Trio ABLONDI-SCHMIDIG.

Am Sonntag, 2. Oktober 2016, wird die Ausstellung um 8.00 Uhr geöffnet. Um 10.30 Uhr findet die Jodelmesse mit dem BIGI-CHÖRLI statt und um 11.30 Uhr werden die Rassensieger präsentiert. An beiden Tagen gibt es eine feine Kantine auf Platz. Die WAS-Züchter heissen alle Interessierten herzlich willkommen.

Diebstahl in der Landwirtschaft

Diebstahl ist eines der am häufigsten begangenen Delikte und kommt in vielen verschiedenen Formen vor. Doch nur gerade 18,2% der Fälle werden jemals aufgeklärt. In den vergangenen Jahren hat auch der Diebstahl in der Landwirtschaft deutlich zugenommen: ungebundene Gäste bedienen sich zur Geisterstunde auf Obst- und Beerenanlagen, im Hofladen nehmen Kunden Ware mit ohne zu bezahlen. Die Diebe werden aber immer dreister. Sie brechen in Werkstätten ein und stehlen Werkzeuge, Ketensägen, Motormäher und sogar grössere Maschinen am helllichten Tag direkt ab Feld. Teilweise sind gut organisierte Banden am Werk. Sie fahren auf den Hof, laden die Maschinen auf ihre Anhänger und sind in kürzester Zeit über alle Berge respektive über die Landesgrenze verschwunden. Mit einigen grundsätzlichen Tipps kann man sich effektiv gegen Diebstahl schützen:

Auf dem Feld: Leitern, Hilfsmittel und Werkzeuge nie unbeaufsichtigt stehen oder liegen lassen, Obst- oder Beerenanlagen mit einer Umzäunung schützen.

Hofladen, Verkaufsstand: Kameras schrecken Diebe ab. Die Investition in einen Verkaufsaufautomaten kann sich für die eher teureren Produkte

lohnen. Gut verankerte oder sogar einbetonierte Kassen können nicht ohne weiteres gestohlen werden.

Maschinen: Den Zündschlüssel immer abnehmen. Wenn möglich Maschinen und Anhänger nicht auf dem Feld oder in nicht abgeschlossenen, abgelegenen Scheunen stehen lassen.

Allgemein gilt: «Gelegenheit macht Diebe». Durch Verhinderung oder Reduzierung von Gelegenheiten spart man sich viel Zeit und Ärger. Denn zum materiellen Schaden kommt der Aufwand: Ersatz muss beschafft, Polizei und Versicherungen müssen informiert werden, und es bleibt die Sorge, was vielleicht morgen fehlt.

Ein guter Versicherungsschutz hält zumindest den fi-

nanziellen Schaden in Grenzen. Die landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen oder der Beratungsdienst der Agrisano in Brugg sind bei Fragen zum Versicherungsschutz gegen Diebstahl gerne behilflich.

Nadia Barmettler, die Expertin der bayerischen Versicherungen Agrisano und Emmental, steht am Freitag, 23. September oder Montag, 26. September in Visp für ein Beratungsgespräch zur Verfügung.

Interessierte melden sich bei der OLK unter 027 945 15 71.

Anfragen unter

027 945 15 71



ÖFFENTLICHE MÄRKTE

Die nächsten Schlachtschafannahmen finden am 20. September in Gampel, am 27. September in Münster, am 28. September in Gamsen statt. Am 4. Oktober ist eine Annahme in Turtmann, am 5. Oktober in St. Niklaus sowie am 12. und 26. Oktober in Gamsen geplant.

Die öffentlichen Herbstmärkte für Rindvieh sind am 27. September, am 26. Oktober

und am 23. November geplant. **Anmeldungen bitte bis spätestens um 10.00 Uhr am Montag in der Vorwoche des gewünschten Auffuhrdatums** an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch.

Die Anmeldungen für Schafe und Rindvieh können auch direkt auf der Webseite der OLK (www.olk.ch) unter «öffentliche Märkte» erfasst und eingereicht werden.

Berggebiet soll Priorität der Bundespolitik sein

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB stellt besorgt fest, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Berggebiete gefährdet ist. Sämtliche für die Berggebiete wichtigen Wirtschaftsbranchen wie der Tourismus, die Industrie und die Landwirtschaft leiden derzeit unter einem massiven Strukturwandel und grossen politischen Herausforderungen.

Zahlreiche Massnahmen des Bundes zugunsten der Berggebiete wurden in den letzten Jahren zurückgefahren oder gar ganz abgebaut. Allein im Tourismus sind die Leistungen für die ausländischen Gäste mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses von einem Tag auf den anderen um 20% teurer geworden. Dies hat zu einem massiven Einbruch im alpinen Tourismus geführt. Der Bundesrat hat zwar im Jahr 2015 einen neuen Strategiebericht für die Berggebiete verabschiedet, diesem müssen aber nun konkrete Taten folgen. Als konkrete Massnahmen fordert die SAB u. a. eine Aufstockung des Fonds für Regionalentwicklung, eine stärkere Unterstützung strukturschwacher Regionen und eine Stärkung des Bundesfinanzgleichs. Die Erschliessung der Bergregionen mit hochwertigen Breitbandnetzen ist heute mindestens so wichtig wie die Erschliessung mit Strasse und Bahn. Der Ausbau der Datena-



Bekommt das Berggebiet mehr Aufmerksamkeit unter der Bundeskuppel?

tobahnen muss deshalb massiv beschleunigt werden, um eine digitale Spaltung der Schweiz zu verhindern. Zudem sollen Einschränkungen insbesondere im Umweltbereich und bei Submissionsverfahren reduziert werden. Mit diesen und weiteren Massnahmen soll die Wirtschaft in den Berggebieten und ländlichen Räumen gezielt gefördert und so zunehmenden Pendlerströmen, überlasteten Verkehrsnetzen und

Siedlungsdruck in den urbanen Zentren entgegengewirkt werden. Letztlich geht es der SAB darum, dass mit den vorgeschlagenen Massnahmen die Eigeninitiative in den Berggebieten und ländlichen Räumen gefördert wird, sodass diese ihre identitätsstiftende Rolle als eigenständige Wirtschafts- und Lebensräume weiterhin wahrnehmen können.

Die Mitglieder der SAB haben deshalb anlässlich ihrer Ge-

neralversammlung in Heiden AR eine Resolution verabschiedet. In der Resolution fordert die SAB, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Berggebiete eine Priorität der Bundespolitik werden muss.

Seit der GV 2016 wird die SAB neu von der Bäuerin und Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach präsidiert und das Wallis wird im Vorstand durch Nationalrat Franz Ruppen vertreten.

Ticketvorverkauf AGRAMA 2016

Die wichtigste Schweizer Fachmesse für Land- und Forstwirtschaft, die AGRAMA, bietet ihren Besucherinnen und Besuchern auch in diesem Jahr ein äusserst attraktives Messeangebot und im Vergleich zu 2014 eine erneut grössere Ausstellungsfläche. Die diesjährige AGRAMA findet vom 24. bis zum 28. November auf dem Gelände der BERNEXPO in Bern statt. Der Ticketvorverkauf ist eröffnet. Schon heute können Besucherinnen und Besucher ihre Tickets für die AGRAMA schnell und einfach per E-Ticketing über www.agrama.ch beziehen. Die Tickets können entweder als Print@Home (A4) oder als MobileTickets (für Smartphones) bestellt werden. AGRAMA-Tickets können auch in allen Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketverkauf, in allen BLS-Reisezentren und an allen Südostbahn-Bahnhöfen in der Schweiz sowie über die 24/7-Hotline-Nummer 0900 441 441 (CHF 1.00/Minute, Festnetzstarif) bezogen werden. Auf diese Weise lassen sich an den Ausstellungstagen Wartezeiten vor den Kassen vermeiden. Nach wie vor sind Tickets aber auch vor Ort an der Tageskasse erhältlich.

59 000 m² Land- und Forsttechnik

An der diesjährigen AGRAMA werden gut 260 Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen für die Schweizer Land- und Forstwirtschaft auf dem Gelände der BERNEXPO präsentieren. Mit rund 59 000 m² wurde die Ausstellungsfläche gegenüber der



AGRAMA 2014 erneut erhöht. Auch das Gastronomieangebot wird – wie erstmals 2014 – erneut eine zusätzliche Zelthalle mit circa 400 Sitzplätzen umfassen, um möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern zu ermöglichen, sich in geselliger Runde vor Ort zu verpflegen.

An der AGRAMA 2016 zu sehen sind – zugeschnitten auf die schweizerische Land- und Forstwirtschaft – die neusten Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Beregnung/Bewässerung, Bodenbearbeitung, Düngung, Erntetechnik, Feld- und Wegpflege, Forstmaschinen/-geräte, Futterernte-technik, Hangmechanisierung, Hilfsgeräte und Hilfsmittel, Hofeinrichtungen, Melktechnik, Pflanzenschutz, Saat und Pflege, Stalleinrichtungen, Traktoren, Transport und Umschlag, landwirtschaftliche Finanzdienstleistungen sowie die landwirtschaftlichen Zeitungen und Zeitschriften nationaler und internationaler Verlage.

Dem Themenbereich «Wald und Holz» wird an der AGRAMA 2016 erstmals deutlich mehr Gewicht eingeräumt. Der Schweizerische Landmaschinen-Verband (SLV) hat beschlossen, das Produktverzeichnis in diesem Bereich markant zu erweitern.



Besuch der Forschungsanstalt

Der Gartenbauverein lädt am 1. Oktober alle Mitglieder und Interessierten zu einem aussergewöhnlichen Tagesausflug ein. Sie haben die exklusive Möglichkeit, mit Herrn Christophe Carlen die Forschungsanstalt Agroscope in Conthey zu besichtigen.

Die Aufgaben der Forschungsanstalt sind: Wissen erarbeiten und weitergeben. Agroscope bearbeitet Fragestellungen wie Pflanzenzüchtung, Pflanzenbau, Pflanzenschutz und pflanzliche Produkte; Nutztiere, Futtermittel und tierische Produkte; Lebensmittel und Ernährung; Anbausysteme, Schutz natürlicher Ressourcen sowie Agrarökonomie und Agrartechnik.

Samstag, 1. Oktober 2016
Abfahrt ab Brig Bahnhof 8.00 Uhr / Glis Dorfplatz 8.05 Uhr / Visp Busbahnhof 8.20 Uhr (weitere Einstiegsorte auf Anfrage).

Beginn Führung/Besichtigung Agroscope Forschungsanstalt 9.30 Uhr. Mittagessen in Châteauf. Nachmittags Führung durch die Altstadt von Sitten und gemütliches Beisammensein. Rückfahrt vom Unterwallis ca. 16.00 Uhr. Kosten Fr. 65.– pro Person (Busfahrt / Apéro / Mittagessen / Führungen). Anmeldungen nehmen entgegen: Ottilia Ritz ottilia.ritz@bluewin.ch 079 245 40 90 oder Helene Tenisch helene.tenisch@valaiscom.ch, Tel. 079 395 45 54, oder per Kontaktformular www.gvovs.ch.

BEGRENZTE PERSONENANZAHL! Die Anmeldungen werden gemäss Eingang berücksichtigt. / Bitte sofort anmelden!
Der Vorstand des Gartenbauvereins Oberwallis freut sich auf einen interessanten, lehrreichen und geselligen Vereinsanlass.

Fohlenschau im Oberwallis

Die Pferdezüchtgenossenschaften organisieren jedes Jahr in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Freibergerverband Fohlenschauen oder Herbstschauen. An diesen Schauen werden die im laufenden Jahr geborenen Freibergferohlen zur Identifikation mit ihrer Mutter im Schritt und Trab präsentiert. Die Fohlen werden von zwei Rassenrichtern des SFV nach drei Kriterien beurteilt: Typ, Körperbau und Gänge. Die Noten gehen von 1 (sehr schlecht) bis 9 (sehr gut = Zuchtziel). Am selben Tag werden auf verschiedenen Plätzen die anerkannten Freibergfer-Zuchthengste sowie Fohlen von 18 bis 24 Monaten präsentiert. **Am Samstag, 1. Oktober 2016,**

führt die Pferdezüchtgenossenschaft Oberwallis ihre jährliche Fohlenschau durch. Um 9.00 Uhr ist die Fohlenschau in **Simplon Dorf** angesagt und um 11.00 Uhr beginnt die Fohlenschau bei der **Stallung Marco Gentinetta in der Grosseye in Visp**. In der Stallung Gentinetta können die Züchter- und Besucherfamilien auch von einem **feinen Kantinenbetrieb** profitieren.

Das schönste Freibergfer-, Maultier- und Sportfohlen wird noch einmal präsentiert und fachmännisch kommentiert. Die Siegerfohlen erhalten einen «Flot» (Pferdeschleife) angesteckt und werden zusammen mit ihren stolzen Züchtern fotografiert. An der Schau werden überdies Fohlen zum Verkauf angeboten.



Schwarz-weiße Eleganz: Die Pferdezüchtgenossenschaft Oberwallis heisst alle Interessierten zur Fohlenschau 2016 herzlich willkommen.



Landwirtschaft im Fokus

agrimage.ch, der Fotowettbewerb der Schweizer Landwirtschaft, dauert noch bis März 2017. Halten Sie die faszinierende Welt der Schweizer Landwirtschaft digital fest und gewinnen Sie einen der zahlreichen und attraktiven Preise. Die Schweizer Bäuerinnen und Bauern produzieren täglich nachhaltige und gesunde Nahrungsmittel und gestalten und pflegen die Kulturlandschaft. Dabei liefert die Landwirtschaft auch jede Menge starke Bilder: Menschen, Landschaften, Produkte, Tiere, Wurzeln, Identität, Arbeiten, Heimat, Geborgenheit, Emotionen.

Agrimage.ch ist der dritte Fotowettbewerb im Rahmen von «Gut, gibt's die Schweizer Bauern». Mitmachen können alle. Bilder können in 9 Kategorien hochgeladen werden: Mensch und Landwirtschaft, Nutztiere auf dem Bauernhof, Haustiere auf dem Bauernhof, Pflanzen, Landschaften, Landtechnik, Produkte und Verarbeitung, Gebäude und Architektur, Schnappschüsse und Selfies. In jeder Kategorie gibt es attraktive Preise zu gewinnen, zudem werden 3 Hauptsieger gekürt. Fotografinnen und Fotografen können sich unter www.agrimage.ch registrieren und gleich damit beginnen, ihre Bilder hochzuladen.

Lernen mit allen Sinnen



Im Oberwallis besteht ein vielfältiges Angebot für Schule auf dem Bauernhof, das ganzheitliche Lernen mit «Kopf, Herz und Hand». Behandelt eine Schulklasse z. B. das Thema «Vom Gras zur Milch» setzt SchuB das Thema in der Praxis um. Die

Kinder erleben die Kuh im Stall, helfen misten und füttern und sind beim Melken dabei. Danach kosten sie ein Glas kuhwarme Milch und erhalten von der Bauernfamilie Antwort auf ihre Fragen und Informationen über wichtige Fakten. Weitere Informationen und die Anbieter finden Sie auf www.schub.ch oder www.olk.ch. Die Anbieter freuen sich auf jeden Kontakt.